

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 75 (1924)
Heft: 7-8

Artikel: Des Bündner Forstmanns Klagelied
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-765309>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von einer ansehnlichen Lindenallee mit ausländischen Lindenarten war kein einziges Exemplar befallen, während die erste benachbarte einheimische Linde am Anfang und die erste am Ende der Allee Träger von *Xylococcus* waren. In Amerika und Japan kommen andere *Xylococcus*-Arten vor, von denen jede, von den andern geographisch getrennt, nur auf einer bestimmten Wirtspflanze lebt.¹

Xylococcus betulae Perg. befällt ausschließlich Birken, wo er sich zwischen die Rindenschichten schiebt. Durch das Wachstum der Läuse hebt sich die Rinde und löst sich teilweise los. Bei glatter Rinde siedeln sich die Cocciden in den Lenticellen an. Das Hauptverbreitungsgebiet ist die Gegend um den Lake Superior. Die Birken Schildlaus ist für jene Gegenden als Schädling zu bezeichnen. Sie soll sich am Lake Superior in den siebenziger Jahren des letzten Jahrhunderts derart verbreitet haben, daß die Indianer sechzig Meilen ins Innere des Landes gehen mußten, um für den Bau ihrer Canoes brauchbare, also nicht vom *Xylococcus* durchlöchernte Birkenrinde zu finden. Es werden auch Fälle von eingegangenen Bäumen berichtet.

Xylococcus quercus Ehrh. besiedelt in Kalifornien *Quercus chrysolepis* und *Xylococcus napiformis* Kuw. in Japan *Quercus serata*.

Xylococcus macrocarpae Cole wurde auf der Monterey Zypresse an der pazifischen Küste und *Xylococcus alni* n. sp. im Staate Washington festgestellt.

Des Bündner Forstmanns Klagelied.

Aus der Schweizerischen Zeitschrift für das Forstwesen, 1865.

In unserm Vaterlande
Wirft man dem Försterstande
Gar Manches ins Gehäg;
Natur und Mensch und Viecher
Sind hier dem Walderzieher
Noch überall im Weg.

Im abgebrannten Walde
Dort an der Sonnenhalde
Will keine Saat gedeihn.
Wo Fleiß und Sorgfalt siegen,
Da kommen Schaf und Ziegen
Und fressen alles klein.

Auch Meister Typographus
Und Bruder Kaligraphus
Besuchen mein Revier.
Sie bohren, stechen, tippen
Den Wald zu Todgerippen
Und fort sind Nuß und Bier.

Von steilen Alpenflächen
Stürzt nebst Gestein und Bächen
Auch die Lawin herab,
Zerstört ganze Wälder,
Verschüttet blüh'nde Felder
In eilig kaltes Grab.

Und was Insekt und Ziegen
Nicht mußte unterliegen,
Das fällt der Art zur Beut;
Da ist der lange Winter,
Der Handelsmann dahinter
Und böse Frevelleut!

Gesetz und Schutz von oben
Sind auch nicht stets zu loben,
Dürft manchmal besser sein.
Wie soll, trotz fleiß'gen Händen,
Bei solchen Übelständen
Ihr Schaffen noch gedeihn?

¹ Ann. Ent. Soc. of Am. X. p. 147 (1917).

Und für des Försters Mühen,
Was kann ihm da erblühen?
Statt Lob nur Spöttelei!
Bald heißt er Siebenschläfer,
Bald gar noch Borkenkäfer,
Leb wohl, o Försterei!

Vereinsangelegenheiten.

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 8./9. Juli 1924 in Zürich.

Anwesend: Alle Mitglieder.

Verhandlungen:

1. Seit letzter Sitzung haben wir durch Hinschied die folgenden Mitglieder verloren:

Maillard, Jos., Garde-chef, in Les Genevez, Bern.

v. Arx, Jos., a. Rantonsoberförster, Ehrenmitglied des S. F. V. in Solothurn.

Zum Eintritt als Mitglieder haben sich angemeldet:

Hr. D. Anliker, Forstpraktikant, in Schaffhausen.

„ Dr. Bernhard, Direktor der Schweiz. Vereinigung für industrielle Landwirtschaft, in Zürich.

„ Georges Blanchard, forestier communal, Malleray (Bern).

„ J. Dimitroff, Faculté agronomique de l'université, in Sofia.

„ Walter Seiler, Forstpraktikant, Murten.

„ Charles Massy, expert forestier, Le Brassus.

„ P. Gamma, Forstpraktikant, in Aigle.

„ Adolf Marthaler, Forstingenieur, Plessurstr. 49, Chur.

„ Otto Winkler, Forstpraktikant, Interlaken.

„ Rich. Fischer, Forstpraktikant, Aubonne.

Die Aufnahme aller 10 Angemeldeten wird genehmigt.

2. Über die Reform des Studienplanes der Forstabteilung an der Eidg. Techn. Hochschule ist nun eine ausführliche Eingabe der Professoren-Konferenz an den Schweiz. Schulrat abgegangen. Das Ständige Komitee wird voraussichtlich noch Gelegenheit bekommen, zur Sache nochmals Stellung zu nehmen.
3. Das vom Lokalkomitee vorgelegte Programm der Jahresversammlung 1924 wird durchberaten und in seinen Grundzügen genehmigt.
4. Auf Grund des vorläufigen Abschlusses der Rechnung 1923/24 wird für das nächste Rechnungsjahr das Budget durchberaten und bereinigt; es schließt mit einem Defizit von Fr. 2000 ab.